

Agrarpolitik im Einklang mit der Natur



Pascal König

BirdLife Naturschutztagung 24. Nov 2018

Rechtliche Grundlage

Art. 104 Bundesverfassung

1. Der Bund sorgt dafür dass die Landwirtschaft ...

- a. Sichere Versorgung der Bevölkerung;
- b. Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen** und zur Pflege der Kulturlandschaft;
- c. Dezentrale Besiedlung des Landes.

BV Art. 104a: Ernährungssicherheit (seit Sept. 2017)

Zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln schafft der Bund Voraussetzungen für:

- a. die Sicherung der Grundlagen für die landwirtschaftliche Produktion, insbesondere des Kulturlandes;
- b. eine standortangepasste und ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion;**
- d. grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, die **zur nachhaltigen Entwicklung** der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen;

Umweltziele Landwirtschaft

Bisher keines der 13 UZL vollständig erreicht.

➤ **Seit 2000 (= >18 Jahre...): Stagnation bei den zentralen Zielen Ammoniak, Biodiversität und Pestizide**

Gesamtschau (1.11.17):

«Während in anderen Ländern Fortschritte beobachtet werden konnten, stagnieren in der Schweiz seit der Jahrtausendwende die Fortschritte bei der Senkung der Umweltbelastung» (S. 26)



Arten der Umweltziele Landwirtschaft

Anzahl Arten/km²



Schweizerische Vogelwarte

Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016: Änderung der Verbreitung der UZL-Arten seit 1993–1996 (36 Arten)

Intensität der Produktion

Tierdichte und Ammoniakemissionen, Pestizide

	CH	DE	FRA	AUT	ITA
Landwirtschaftliche Nutzfläche (in Mio. ha LN)	1.05 ¹	16.84	29.27	2.88	12.86
Tierdichte (GVE ² /ha LN)	1.71	1.07	0.81	0.87	0.77
N-Input ³ (kg/ha LN)	239.3	208.7	171.4	126.2	139.3
P-Input ³ (kg/ha LN)	26.8	25.1	22.7	20.5	20.5
Pflanzenschutzmitteleinsatz ⁴ (kg/ha LN)	2.0	1.9	2.1	1.3	5.6
Energieeinsatz	sehr hoch	tief	mittel	hoch	sehr hoch

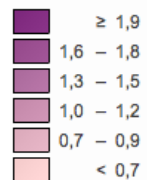
¹ ohne Sömmerungsfläche, ² gemäss Eurostat-Definition, ³ exklusiv Sömmerungseinträge, ⁴ basiert auf Verkaufsstatistiken,

Quelle: BLW 2016

→ Pro Hektare wird in der Schweiz **bedeutend mehr produziert als in den Nachbarländern (BLW)**

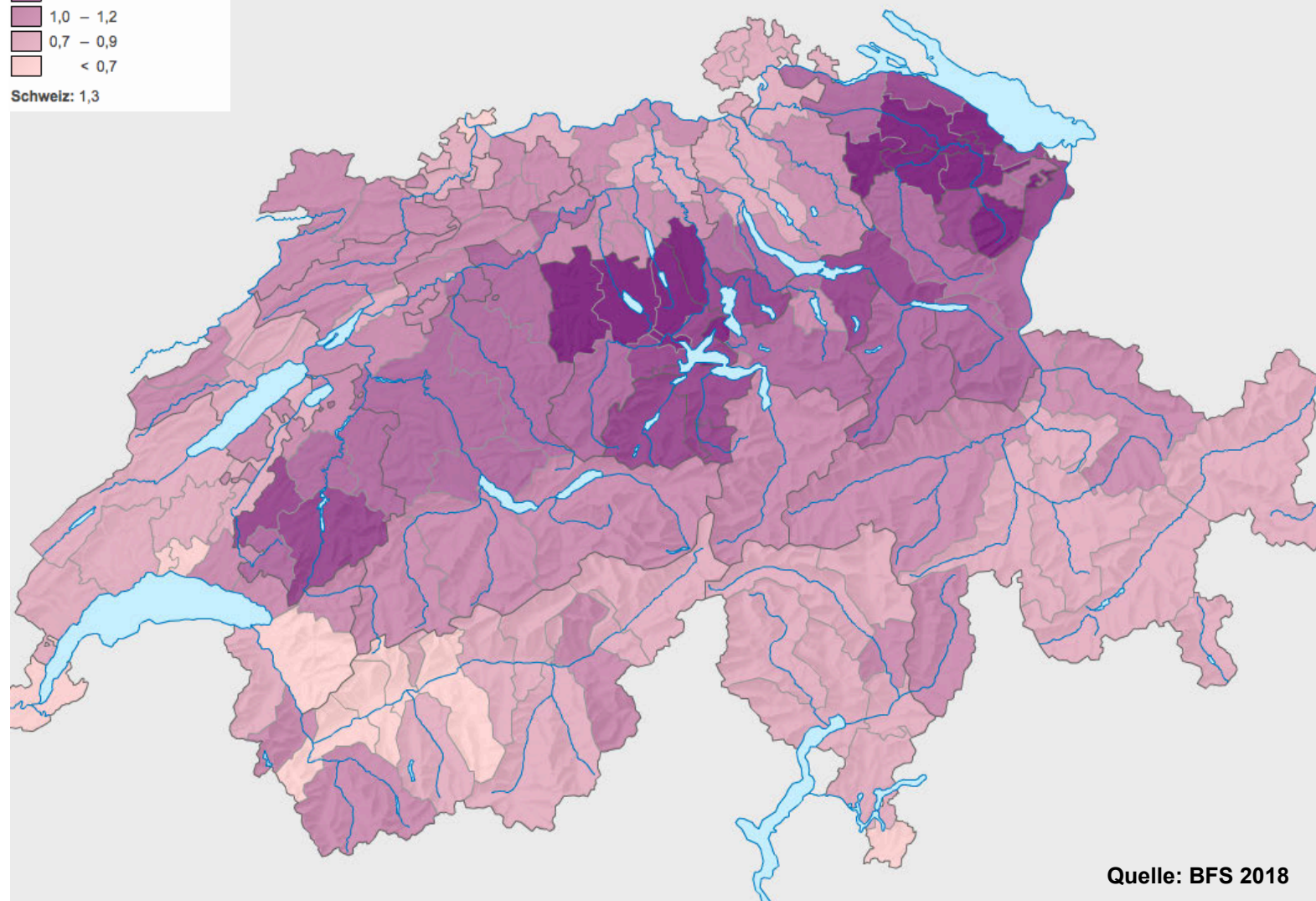
Hohe Tierdichte

Grossvieheinheiten* pro ha



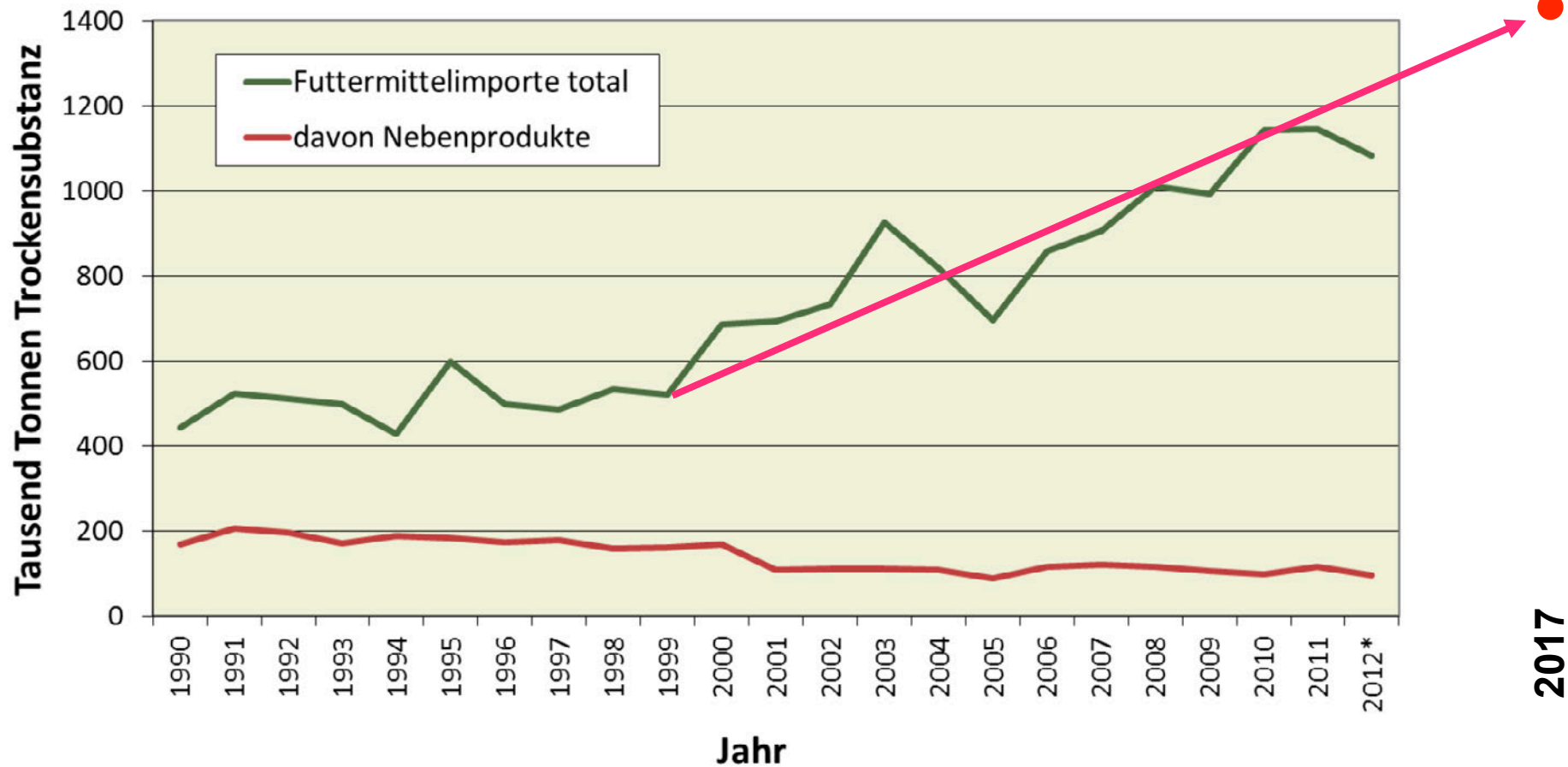
Schweiz: 1,3

Statistischer Atlas der Schweiz
Grossvieheinheiten 2016



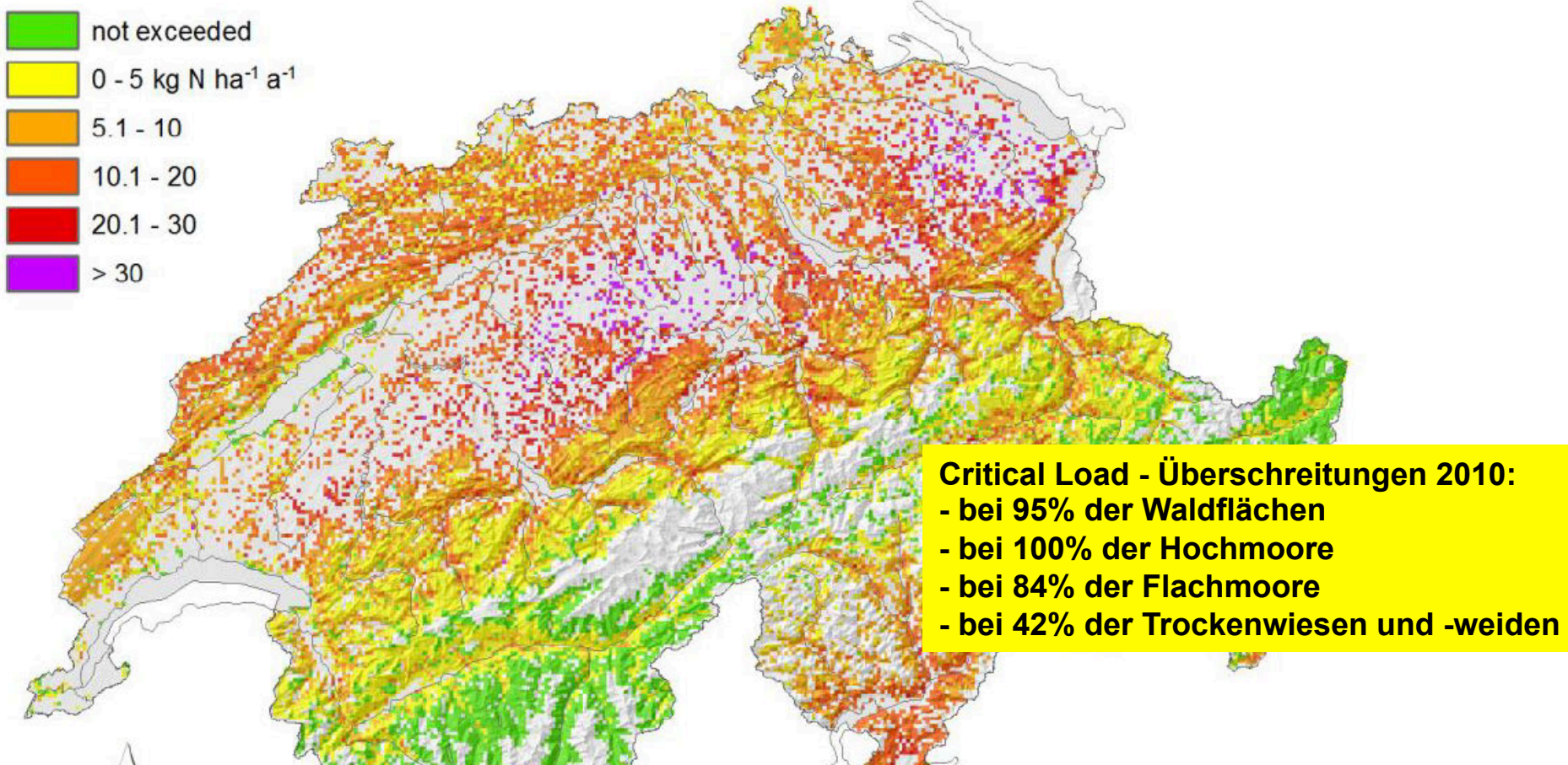
Quelle: BFS 2018

Hohe Tierdichten → Futtermittelimport



Quelle: Agristat, Futtermittelbilanz

Stickstoff Einträge aus der Luft



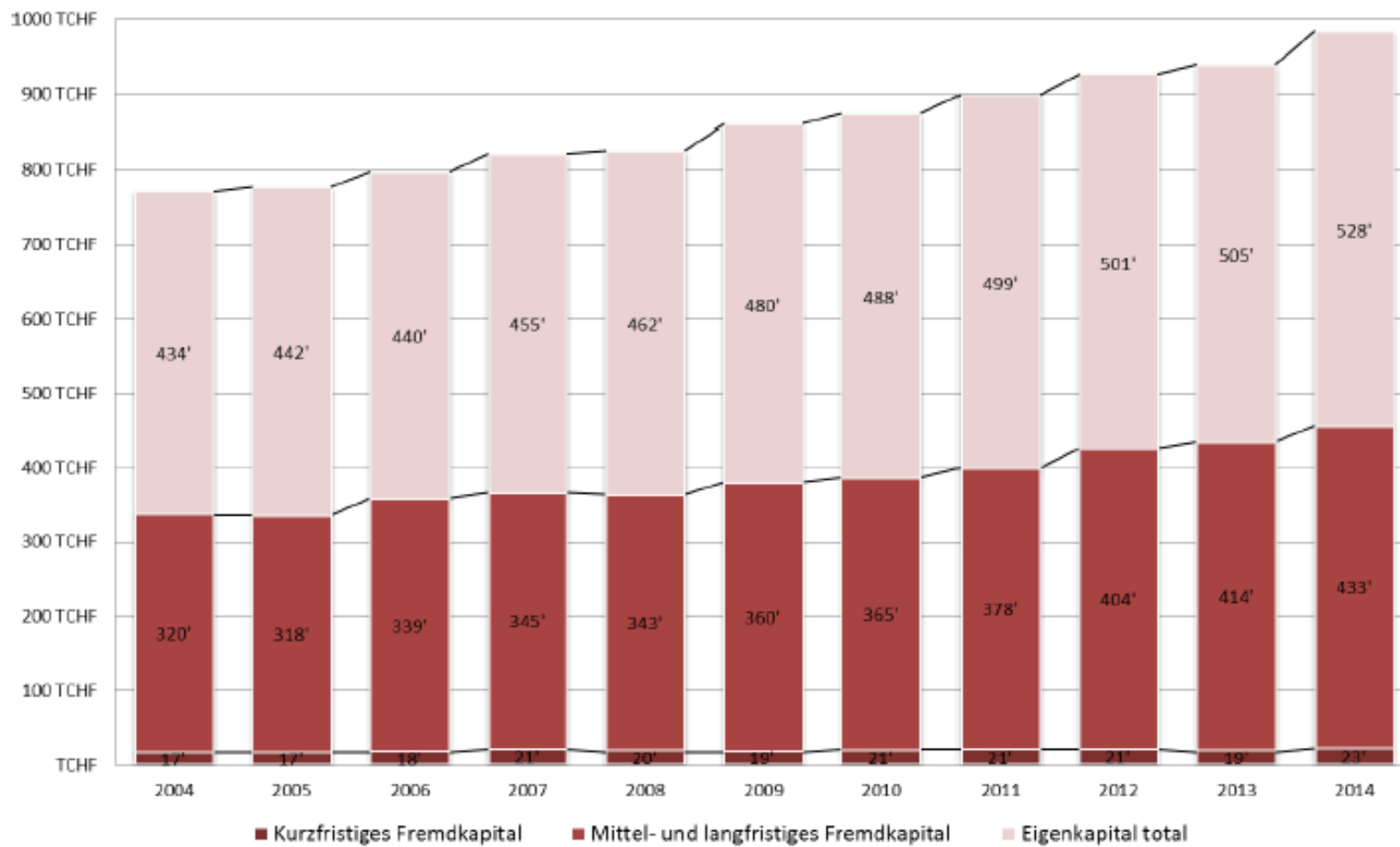
Vor allem Zentral- und Ostschweiz haben strukturell eine zu hohe Tierdichte: Viele Betriebe sind bodenunabhängige Veredlungsbetriebe von Importfutter.

Industrialisierte Landwirtschaft



→ Struktur- und Habitatmangel, Pestizide, Stickstoff

Ökonomische Situation



Quelle: Bericht zur Verschuldungssituation Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, SBV, 2016

Fazit heutige Situation

Schweizer Landwirtschaft

- Seit 20 Jahren ÖLN
- Seit 10 Jahren gesetzlich abgestützte Umweltziele
- Die Landwirte sind gut ausgebildet
- Agrarstützung ist einer der höchsten der Welt

→ Dennoch stagnieren seit 20 Jahren gravierende Ziellücken.

Standortangepasste Landwirtschaft

Mit Biodiversität produzieren



Illustration: Guido Köhler & Olivia Alois, illustra.ch, Aus HOTSPOT 39/18, Forum Biodiversität Schweiz

Reduktion Ammoniakemissionen

Abdeckung Güllelager



Quelle: Arnold & Partner AG

Emissionsarme Hofdüngerausbringung



Quelle: Agroscope

Emissionsminderung in Ställen

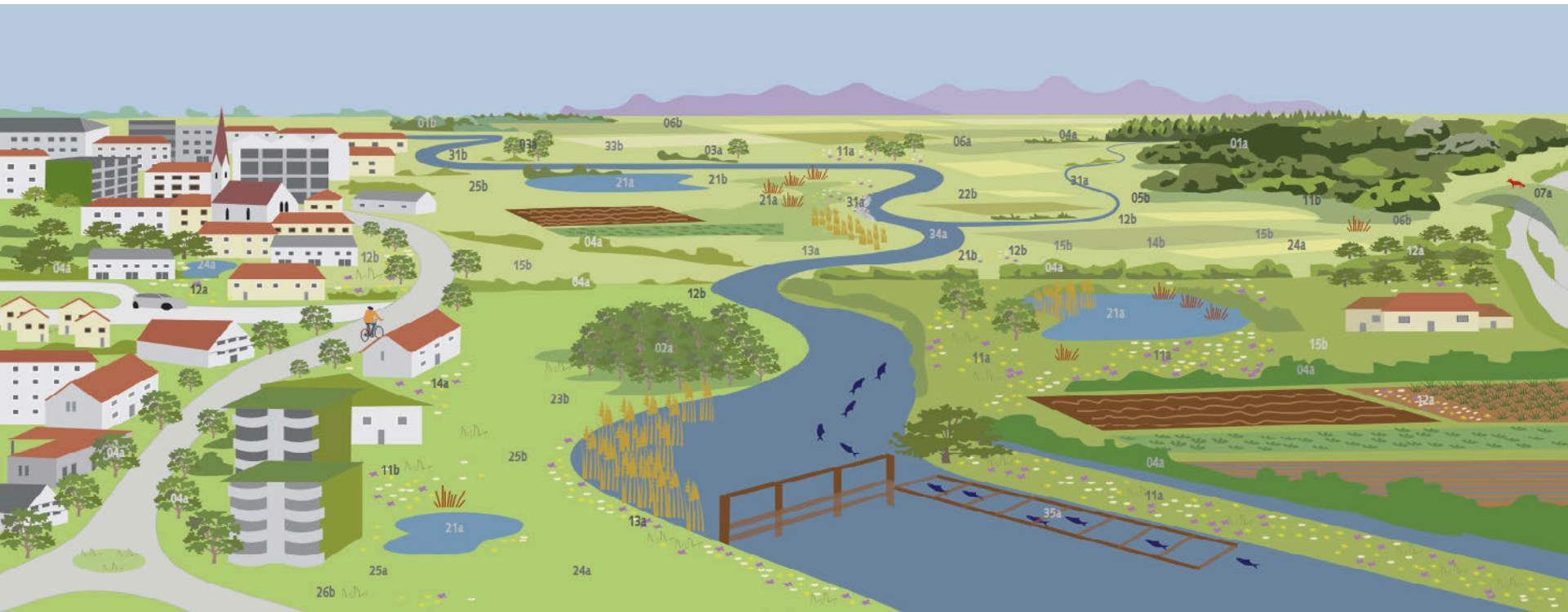


Quelle: Agridea

Weidehaltung



Biodiversitätsförderung, Ökologische Infrastruktur



- Förderung Struktur und Biotopreichtum auf der ganzen Fläche
- Ökologische Infrastruktur: 17% Schutzgebiete, Vernetzung

Biodiversitätsförderung, Ökologische Infrastruktur

Anteil an Flächen mit Öko-Qualität im Kulturland

Zone	Ziele (gemäss Walter et al. 2013)	Stand 2010 (gemäss Walter et al. 2013)	Stand 2016 (Schätzung anhand der BFF-Beiträge 2016)
Talzone	10 (8 – 12)	2,2 – 4,0 %	~ 5 %
Hügelzone	12 (10 – 14)	3,5 – 4,5 %	~ 6 %
Bergzone I	13 (12 – 15)	3 – 4,5 %	~ 6 %
Bergzone II	17 (15 – 20)	4,8 – 10 %	~ 8 %
Bergzone III	30 (20 – 40)	20 – 40 %	~ 14 %
Bergzone IV	45 (40 – 50)	40 – 50 %	~ 27 %
Total	16 (12 – 20)	6 – 10 %	~ 7 %
Sömmerungsgebiet	(40 – 60)	40 – 60 %	~ 30 %

Quelle: BLW



Auch Handel und Konsum müssen mitmachen

- **Umsetzung Qualitätsstrategie**
- **Mehrwerte schaffen**
- **Handel mit Nachhaltigkeitskriterien**



- **Reduktion Food Waste**
- **Reduktion Konsum tierische Produkte**

«Nun muss es aber in Rücksicht auf die Erhaltung einer natürlichen Bodenflora und Fauna, auf den Gewässer- und Umweltschutz und in letzter Sicht auf die Qualität der Produkte und die Gesundheit der Konsumenten eine obere Grenze der Produktionsintensität geben, die im Interesse einer langfristigen Erhaltung gesunder Produktionsgrundlagen nicht überschritten werden darf.»

Friedrich T. Wahlen, 1971

Umsetzung findet statt – in noch zu kleinem Rahmen



An aerial photograph of a lush green landscape. In the foreground, there is a grassy field with scattered trees. In the middle ground, a small white house with a brown roof is visible. The background features a large, densely forested hill. A tall power line tower stands on the crest of the hill. The sky is overcast.

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit